



Medienmitteilung

Datum: 13. Juni 2012
Sperrfrist: keine

Resultate des BMI-Monitorings für den Kanton Obwalden

Die [Resultate des Monitorings](#) zum Body-Mass-Index zeigen, dass Übergewicht im Kanton Obwalden zwar ein ernst zu nehmendes Problem darstellt, die Situation aber nicht ganz so gravierend ist wie beispielsweise in den grossen Städten. Im Vergleich zum gleichaltrigen schweizerischen Durchschnitt essen die 11-jährigen Obwaldner Kinder eher und häufiger ein richtiges Frühstück, verbringen etwas weniger Zeit mit elektronischen Medien, sind aber körperlich weniger aktiv.

Im Rahmen des Monitorings zum Body-Mass-Index¹ wurden im Kanton Obwalden Daten zum Übergewicht von Schülerinnen und Schülern im Kindergarten sowie in den 5. Primarklassen gesammelt. Gleichzeitig erhob das Monitoring in diesen beiden Schulstufen auch Daten zum Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie zum Medienkonsum, die im Zusammenhang zum gesunden Körpergewicht stehen.

Die Resultate des BMI-Monitorings zeigen, dass Übergewicht² im Kanton Obwalden zwar ein ernst zu nehmendes Problem darstellt, die Situation aber nicht ganz so gravierend ist wie beispielsweise in grossen Städten.

Der Anteil der übergewichtigen Kinder im Kindergarten liegt etwas über 13 Prozent, in der Mittelstufe liegt er mit knapp 19 Prozent deutlich höher. Die Zahl der übergewichtigen Kindergärtnerinnen und Kindergärtner im Kanton Obwalden befindet sich im Rahmen dessen, was angesichts der Resultate von Gesundheitsförderung Schweiz für einen ländlichen Kanton erwartet werden konnte. In der 5. Klasse liegt der Wert für Obwalden eher höher.

Die Verbreitung von Übergewicht nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit passen zu den Resultaten anderer Studien. Knaben sind auf der Kindergartenstufe etwas häufiger übergewichtig als Mädchen, doch scheint sich dieser Unterschied bis zur 5. Klasse „auszuwachsen“. Erheblich signifikant sind Unterschiede nach Staatsangehörigkeit: Ausländische Kinder sind mehr als doppelt so häufig von Übergewicht betroffen als Schweizer Kinder.

Im Vergleich zu anderen Studien zum Ernährungsverhalten essen die gleichaltrigen Obwaldner Kinder eher und häufiger ein richtiges Frühstück. Über vier Fünftel geben

¹ Body-Mass-Index (BMI) ist folgendermassen definiert: Körpergewicht in kg / Körpergrösse in m²

² Der Begriff „Übergewicht“ bezieht sich hier sowohl auf die übergewichtigen, als auch die adipösen Kinder.

an, ein richtiges Frühstück gegessen zu haben. Praktisch alle Kindergartenkinder nehmen ein Znüni von zu Hause mit. Dies ist wohl auch auf das gemeinsame Znüni-Essen im Kindergarten zurückzuführen. Bei den Fünftklässler/innen liegt dieser Anteil bei drei Viertel aller Befragten.

Die Obwaldner Kinder verbringen etwas weniger Zeit mit elektronischen Medien, sind aber körperlich weniger aktiv als der gleichaltrige gesamtschweizerische Durchschnitt. Knapp ein Drittel der Kinder sind an mehr als drei Tagen pro Woche bei Spiel oder Sport ausserhalb der Schule aktiv. Der Durchschnittswert beim Medienkonsum liegt ungefähr bei einer Stunde pro Tag. Knaben und ausländische Kinder verbringen etwas mehr Zeit mit den elektronischen Medien als Schweizer Knaben und Mädchen.

Gesundheitsförderung Schweiz entwickelte im Rahmen eines BMI-Projekts eine Methodologie zur Erhebung von Daten, die einerseits eine qualitativ hochwertige Datensammlung bzw. -analyse sicherstellt und andererseits die Möglichkeit schafft, die erhobenen Resultate unter den Kantonen und Städten zu vergleichen. Der Kanton Obwalden ist der erste Zentralschweizer Kanton, der sich diesem Monitoring angeschlossen hat und dies ohne grossen zusätzlichen Aufwand.

Die Daten des Kantons Obwalden können somit in der geplanten zweiten nationalen Studie 2013 integriert werden.

Begleitet wurde diese Erhebung durch Lambrecht und Stamm, Sozialforschung und Beratung AG, Zürich und finanziert durch Gesundheitsförderung Schweiz.

Die Studie zum BMI-Monitoring des Kantons Obwaldens ist auf der Homepage www.ow.ch unter dem Bereich Schulgesundheitsdienst zu finden.